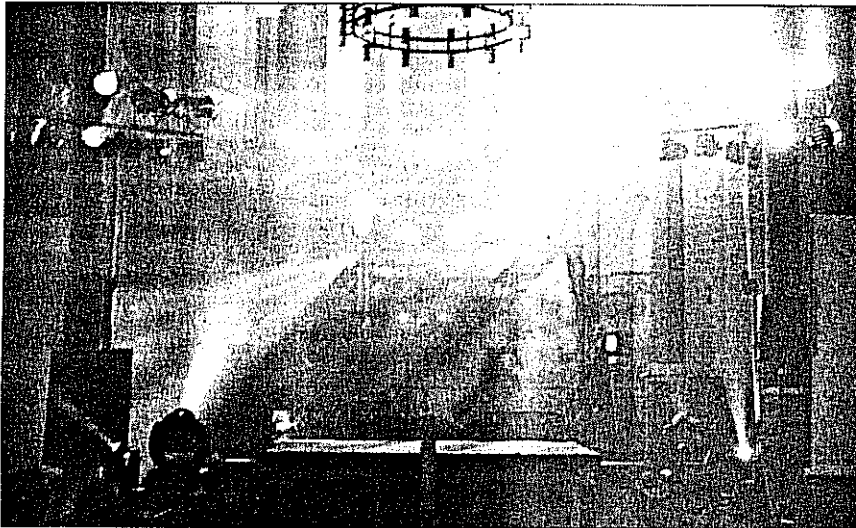
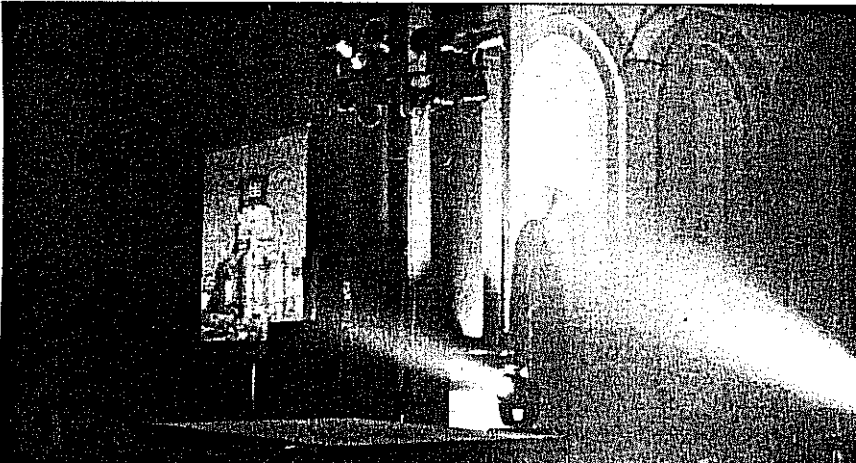


Mit dem Projekt „Spirits“ die Kirche neu erleben

„Meditation mit offenen Augen“ regt zum Nachdenken über Schöpfung, Liebe und Himmel an



Helle Farben und über 30 Kilowatt Lichtleistung beeindrucken die Zuschauer und Zuhörer bei dem Kunstprojekt der etwas anderen Art in Sinzig. Fotos: av



Lichterspiele und Videoprojektionen geben gemeinsam mit der Musik und den Texten den Leitfaden für die „Meditation mit offenen Augen“.

Sinzig. Schon beim Betreten der Pfarrkirche Sankt Peter wissen die Besucher am Samstagabend, dass sie etwas Besonderes erwartet. Vor dem Gebäude sind die lichtstarken Scheinwerfer ausgeschaltet, im Innern der Emporenbasilika herrscht Finsternis. Lediglich die massiven Rechteckpfeiler werden zunächst von grellen Halogenscheinwerfern angestrahlt. In den Seitenschiffen, dem Querhaus und dem Chorraum sind Scheinwerfertraversen aufgebaut, rechts und links des Altars stehen Projektionsleinwände. Unter dem Titel „Spirits“ entführte eine Gruppe engagierter Jugendlicher und junger Erwachsener um Pastoralreferent Matthias Olzem die Besucher in eine Klang-, Licht- und Farbenwelt, wie sie bislang noch nicht in der Sinziger Pfarrkirche vorgeführt worden war.

Schon seit Freitagnachmittag galt es kistenweise Material aus zwei Transportern in die Kirche zu schaffen. Einige hundert Meter Strom- und Steuerkabel mussten verlegt und an die beiden Computer angeschlossen werden. Immerhin galt es mehr als 60 Lampen und sechs Nebelmaschinen zu synchronisieren, damit ein Licht- und Klangerlebnis der besonderen Art für die Besucher entstehen konnte. Die Sankt-Peter Kirche, die im Jahre 1241 auf den Mauern der bereits im 8. Jahrhundert errichteten Petruskapelle gebaut wurde, ist ein Ort vielfältiger persönlicher spiritueller Erfahrungen, an denen das Projekt „Spirits“ ansetzte. In der Verbindung von Licht, Musik, Klang und Text galt es den Drittschritt „Schöpfung - Liebe - Himmel“ an diesem Abend zu

gehen. „Jeder Besucher soll dabei seine eigenen Erfahrungen machen. Angeleitet und ein wenig geführt von unserer Installation“, erklärt Matthias Olzem das Ziel des Abends. Als theologische Orientierung dienten dabei unter anderem das mittelalterliche Lied „O Flamme des herabkommenden Geistes“ von Hildegard von Bingen. Zudem wurden zu den drei Schritten jeweils Bibeltex te aus der Genesis, den Johannesevangelium, dem Römerbrief, dem Lukasevangelium, dem Buch Jesaja und der Offenbarung vorgelesen.

Die Schöpfung wird dabei als von Gott gegeben gesehen. Der Mensch, egal in welcher Zeit er lebt, trägt für die Schöpfung Verantwortung und sollte sich dieser immer wieder auch bewusst werden. Gott hat den Menschen einen Auftrag gegeben, dessen sie sich allerdings immer wieder entziehen und mit Umweltverschmutzung, Krieg und Ausbeutung die eigene Lebensgrundlage zerstören. Projektionen auf den beiden Leinwänden erinnerten unter anderem an den Zweiten Weltkrieg und den Bau der Atombombe. Die Liebe Gottes zeigt sich in den unterschiedlichen Fähigkeiten der Menschen. Diese gilt es zu entdecken. Zum Bestand der Liebe müssen diese Fähigkeiten dann aber auch weitergegeben werden, damit die Liebe zu Gott und auch unter den Menschen wächst. Die Verbindung von Text, Musik und imposanten Lichtspiel sorgten auch im zweiten Schritt für eine „Medita-

tion mit offenen Augen“. Den Himmel, der das Ziel des christlichen Strebens ist, stellte die Projektgruppe aus Sankt Goar in einem intensiven Zusammenspiel aus Licht und Videoprojektionen dar. Dabei wurden auch Himmelsvorstellungen anderer Religionen visualisiert. Die starken Nebelmaschinen sorgten für diffuses Licht in Sankt Peter, während die weißen und farbigen Flächenstrahler den Himmel symbolisierten. In dem Projekt „Spirits“ geht es nach Aussage von Matthias Olzem, der aus dem Sinziger Stadtteil Bad Bodendorf stammt, nicht um die Gegenüberstellung von „Richtig und Falsch“ oder „Gut und Böse“. Wichtig sei vor allem die Erkenntnis, dass jeder Mensch die Fähigkeit und die Verantwortung in sich trage, das Leben positiv für sich und seine Mitmenschen zu gestalten. Konkrete Vorgaben für eine solche Gestaltung gebe es aber keine, da jeder Mensch ein von Gott geschaffenes Individuum sei. Dass es den Besuchern in der Sinziger Pfarrkirche gefallen hatte, was sie über gut 90 Minuten zu sehen und zu hören bekamen, zeigte das Verhalten am Ende der Veranstaltung. Kaum ein Zuhörer/seher ging sofort nach Hause. Viele Gäste blieben noch einen Moment sitzen oder sprachen vor der Kirche über das soeben erlebte. Ein wahrhaft spiritueller Abend, der zum Nachdenken und konsequentem Handeln auffordert.

- AW -

Wieder in Bad Neuenahr Pelze im Stil der Zeit

Pelz-Aktionstage
nur von
Freitag, 28. Okt.
bis
Sonntag, 30. Okt.



Selbstverständlich auch Annahme von Pelzumarbeitung oder Anzahlungnahme bei Neukauf.

PELZE
by
MARTIN BOSCH & PETRA NUBBAUM
LINZAM RHEIN - AM SÄNDCHEN 32 - (0 26 44) 61 16
www.pelzdesign-bosch.de - email: pelzdesign.bosch@t-online.de

Bad Neuenahr
★ ★ ★
im Hotel
Giffels
Goldener Anker
Mittelstraße 12-16
Raum „Germania“
Tel. (0 26 41) 80 41 21

Goldmedaille
Pelzdesign
2004

*Sondertag keine Beratung kein Verkauf. In: M. Bosch